

Sitzungsniederschrift

Gremium:	Beirat des Landkreises Bad Dürkheim für Migration und Integration
Sitzung am:	Mittwoch, 18.03.2015
Sitzungsort:	Besprechungsraum B 15 der Kreisverwaltung Bad Dürkheim
Sitzungsdauer:	19:30 Uhr - 22:55 Uhr
Art der Sitzung:	öffentlich

Das Ergebnis der Sitzung ergibt sich aus den beigegeführten Anlagen.

Niederschriftführerin

Vorsitzender

Kamilla Beris

Ernst Bedau

Anwesend waren:

Bedau, Ernst als Vorsitzender

Rüttger, Frank Kreisbeigeordneter

Vorsitz Beirat des Landkreises Bad Dürkheim für Migration und Integration

Bedau, Ernst

Stellvertretung Vorsitz Beirat für Migration und Integration

Breier, Anna
Jennings, Lara

Beiratsmitglieder

Beris, Kamilla
Farge, Etienne
Farge, Olivier
Frietsch, Bernd (fehlte entschuldigt)
Kaufmann, Agnes
Türkoglu, Bayram (fehlte entschuldigt)
Uzun, Inci

Vertretung der Fraktionen

Groß, Birgit
Wolf, Kurt R. Vertretung für Andrea Germann
Schow, Maren
Hoffmann, Rudolf
Kall, Natalia

Stellvertretende Beiratsmitglieder

Grohe, Hans
Weber, Matthias
Yildiz, Mehmet (Stellv. Beiratsmitglied als Gast anwe-
send)
Teska, Gert Dr (Stellv. Beiratsmitglied als Gast anwe-
send)

Verwaltung:

Herr Gmeinwieser Abteilung 3

Frau Beris, Kamilla Beiratsmitglied, als Niederschriftführerin

T a g e s o r d n u n g :

Öffentlicher Teil:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung des Protokolls der Beiratssitzung vom 18.02.2015
4. Tätigkeitsschwerpunkte und Problemfelder der Arbeit der Ausländerbehörde mit Kurzüberblick über aktuelle Gesetzesänderungen;
Referatsleiter Heinz Gmeinwieser
Anschließend: Fragerunde, Aussprache
5. Auswertung der Befragung der Beiratsmitglieder zu gewünschten Themen der Beratung und Bearbeitung im Beirat nebst Beschlussfassung über die nächsten Arbeitsschritte und erforderlichenfalls Bildung von Arbeitsgruppen
6. Präsentation des Entwurfes eines Flyers des Beirats (Tischvorlage Lara Jennings), Beschluss über die endgültige Fassung und Druckauftrag
7. Bericht der Arbeitsgruppe „Tag der offenen Tür“ (Mehmet Yldiz) und Beschlussfassung über weitere Arbeitsschritte
8. Aktion: Wir suchen ehrenamtliche Sprachmittler/Übersetzer /Dolmetscher für Flüchtlinge
9. Freigabe der Kontaktdaten der Mitglieder des Beirats
10. Informationen und Mitteilungen
11. Verschiedenes, Wünsche und Anregungen

Protokollführung:

Zur Protokollführerin wird Frau Kamilla Beris bestimmt.

Tagesordnungspunkt Nr. 1

Begrüßung

Der Vorsitzende begrüßt die Beiratsmitglieder, besonders den Beigeordneten, Herrn Rüttger, sowie Herrn Gmeinwieser vom Amt für Migration und Integration, dem er dafür dankt, dass er über die Aufgaben der Ausländerbehörde informieren wird. Er erklärt weiter, dass der Vorstand heute seinen „Einstand“ gibt und bedankt sich bei seinen Vertreterinnen für die Zubereitung verschiedener Snacks und Speisen.

Tagesordnungspunkt Nr. 2

Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die Anwesenheit sowie die Beschlussfähigkeit wurden festgestellt. Einwendungen wurden nicht erhoben.

Tagesordnungspunkt Nr. 3

Genehmigung des Protokolls der Beiratssitzung vom 18.02.2015

Das Protokoll der Beiratssitzung vom 18.02.2015 wurde einstimmig genehmigt.

Tagesordnungspunkt Nr. 4

Tätigkeitsschwerpunkte und Problemfelder der Arbeit der Ausländerbehörde mit Kurzüberblick über aktuelle Gesetzesänderungen;

Referatsleiter Heinz Gmeinwieser

Anschließend: Fragerunde, Aussprache

Ein Kurzreferat (ca. 15 Min.) wurde von Herrn Gmeinwieser gehalten.

Schwerpunkte und Probleme der Ausländerbehörde wurden wie folgt genannt:

- 1) Erteilung der verschiedenen Aufenthaltstitel
- 2) Einbürgerungsverfahren
- 3) „freiwillige“ Rückkehr/Ausreise

Weiterhin wurde ein kurzer Einblick in folgende aktuelle Themen/Rechtsgebiete gewährt:

- 1) Freizügigkeitsregelung
- 2) Geldwäschegesetz im Zusammenhang mit der Eröffnung von Konten
- 1) Rheinland Pfalz Programm „Syrien“
- 2) Relativierung des Winterabschiebestopps
- 3) Fachkräftemangel
- 4) Asylverfahren(eine Dauer von 1-2 Jahren ist im Einzelfall möglich)
- 5) Sprachkurse
- 6) „Feindbild Ausländerbehörde“, da Polizeibehörde

Eine anschließende Fragerunde musste aus Zeitgründen auf 6 Fragen begrenzt werden. Herr Gmeinwieser beantwortete alle gestellten Fragen erschöpfend und zur Zufriedenheit der Fragesteller und der Beiratsmitglieder. Nach dem Dank des Vorsitzenden für die fundierten Ausführungen verließ Herr Gmeinwieser die Sitzung.

Tagesordnungspunkt Nr. 4

Auswertung der Befragung der Beiratsmitglieder zu gewünschten Themen der Beratung und Bearbeitung im Beirat nebst Beschlussfassung über die nächsten Arbeitsschritte und erforderlichenfalls Bildung von Arbeitsgruppen

Die Auswertung der Befragung zu gewünschten Themen wurde zunächst nach erreichter Punktzahl reflektiert, die Einrichtung von weiteren Arbeitsgruppen wurde ausgiebig diskutiert.

Das „Integrationsfest“ und dessen Planungsintensität wurden festgehalten und muss als extra Punkt in der Tagesordnung in einer nächsten Sitzung behandelt werden. Herr Bedau schlug vor, erfahrene „Veranstalter und Organisatoren“ aus Neustadt einzuladen..

Das „geringe“ Budget i. H. v. 2000,00 € wurde angesprochen in Verbindung mit der Ausrichtung eines solchen Festes.

Herr Rüttger gab bekannt, dass es durchaus noch für solch kulturelle Veranstaltung finanzielle „Zuschuss-Möglichkeiten“ gibt, im worst case käme die Stiftung als Geldgeber/Spender in Frage.

Ausführliche Diskussion über das Thema „Friedhof für Muslime“.

Es wurde über die Zuständigkeit von Kreis und Stadt diskutiert, mit dem auch von Herrn Rüttger bestätigten Umstand, dass es sich dabei nicht um eine Kreisaufgabe handele.

Es kam zur Abstimmung per Handzeichen.

Die erste Abstimmung wird wiederholt, weil das Abstimmungsbild nicht eindeutig war.

Zweite Abstimmung: 7 gegen eine Bearbeitung des Themas durch den Beirat
6 für die Bearbeitung des Themas.

Der Vorsitzende stellt frei, dass Beiratsmitglieder Informationen zu Thematik einholen und dann das Thema erneut im Beirat behandelt werden kann. In diesem Zusammenhang liest er die Bestimmungen des § 49a LKO vor, in der die Aufgaben und Möglichkeiten des Beirates gesetzlich festgeschrieben sind.

Folgende Arbeitsgruppen wurden final gebildet und mehrheitlich beschlossen:

- 1) Homepage – Arbeitsgruppenleiter Herr Hoffmann (Verantwortlicher für Homepage bereits am 18.02.2015 gewählt), weitere Gruppenmitglieder: Herr Yildiz, Herr Bedau, Frau Schow.
- 2) Verhältnis des Beirats zu anderen Organisationen/Verhältnis nach außen – Arbeitsgruppenleiterin Frau Jennings, weitere Gruppenmitglieder Frau Breier, Herr Yildiz, Frau Kaufmann.
- 3) Arbeitsgruppe „Tag der offenen Tür“ – bereits am 18.02.2015 gebildet.

Tagesordnungspunkt Nr. 5

Präsentation des Entwurfes eines Flyers des Beirats (Tischvorlage Lara Jennings), Beschluss über die endgültige Fassung und Druckauftrag

Die Sitzungsleitung übernimmt Frau Jennings
Sie hat einen Entwurf des Flyers jedem Mitglied als Tischvorlage ausgehändigt.

Redaktionelle Änderungen wurden in den Hintergrund gestellt.

Kleine Änderung wurde beim „Grußwort“ vorgenommen, „Kreis“ wurde durch „Landkreis“ ersetzt.

Die Kontaktdaten der Beiratsmitglieder wurden diskutiert unter dem Gesichtspunkt möglichst großer „Einheitlichkeit“, da verschiedene Angaben, wie Telefonnummer, E-Mail Adresse oder gar keine Angaben kein einheitliches Bild darstellen. Die Mehrheit der Beiratsmitglieder spricht sich jedoch dafür aus, dass die Angaben individuell und damit uneinheitlich bleiben.

Bei den Vertretern der Fraktionen wurde der Sachverhalt der Nennung der Partei aufgegriffen. Die Vertreter der Fraktionen sprachen sich mehrheitlich gegen die Nennung ihrer Partei, aber für die Nennung ihrer Stellvertreter aus. Das soll umgesetzt werden.

Die Fragestellung, ob ein Migrant/Flüchtling in einer Notsituation Kontakt zu Beiratsmitgliedern per E-Mail haben soll, wurde diskutiert. Es soll aber bei den Angaben im Flyer-Entwurf bleiben, d.h., einige Beiratsmitglieder können nicht per mail erreicht werden.

Korrektur im Passus „Was wollen wir erreichen“ wurde einstimmig im dritten Gliederungspunkt auf „ein tolerantes Miteinander“ geändert.

Im Absatz „Wie können Sie uns erreichen“ wurde die Formulierung „1. Donnerstag im Monat“ ergänzt „außer Feiertags- und Ferientage“ und so einstimmig beschlossen.

Allerdings wird später unter „Verschiedenes“ der Vorschlag gemacht, die Sprechstunde jeden Monat stattfinden zu lassen und das wollen die Mitglieder des Beirates mehrheitlich. Deshalb wird im Flyer formuliert: Sprechstunde an jedem ersten Donnerstag im Monat. Fällt der erste Donnerstag auf einen gesetzlichen Feiertag, findet die Sprechstunde einen Donnerstag später-oder: am darauffolgenden Donnerstag-statt.

Das Wort „Zentrale“ wurde gestrichen, sodass es jetzt heißt: „Telefonisch können Sie uns unter.....erreichen.“ Als zweite Telefonnummer wird die von Frau Breier mit deren Einverständnis angegeben. Die zunächst vorgeschlagene Domain für die Webseite des Beirates „flüchtlingshilfe-düw.de“ wurde verworfen, es wurde sich mehrheitlich auf „kreis-bmi-duew.de“ geeinigt.

Die geplante Facebook-Seite wurde abgelehnt und wird nicht im Flyer erscheinen.

Zu den bereits auf dem Flyer genannten Anlaufstellen werden weitere Anlaufstellen genannt:

AK-Asyl Neustadt (für Lambrecht und das Tal), sowie Ausländerbeauftragter Grünstadt Land.

Der Arbeitskreis-Asyl Hassloch wird um die E-Mail Adresse e.kissel@gmx.net erweitert.

In der VG Deidesheim heißt die Gruppierung „Freunde für Flüchtlinge Verbandsgemeinde Deidesheim“.

Der Flyer wird mit diesen Maßgaben bei einer Gegenstimme genehmigt und beschlossen, dass der geänderte Flyer zeitnah per E-Mail als Anhang allen Beiratsmitgliedern zukommt und jeder die Chance hat, noch einen letzten Blick vor Erteilung des Druckauftrages auf den Text zu werfen.

Frau Jennings stellt die bereits eingeholten Angebote für den 4-Farben-Druck des Flyers vor (10.000 Stück), die fiktiven Kosten liegen bei rund 220,00 – 240,00 €. Die Beschaffenheit – matt oder glänzend – macht preislich keinen Unterschied, deshalb soll der Druck glänzend erfolgen. Herr Bedau merkt an, dass günstigere Angebote gerne vorgeschlagen oder nachgereicht werden können. Frau Kaufmann weist darauf hin, dass Sie eine günstige Adresse nennen kann, sie wird sich mit Frau Jennings in Verbindung setzen.

Bei der Frage, an welchem Ort diese Flyer gelagert werden, hat Frau Jennings ihre privaten Räumlichkeiten freiwillig vorgeschlagen.

Frau Jennings berichtet über das geplante Postfach für den Beirat (die Beiratspost), die Kosten von einmalig 15,00 € werden genannt, dem wird mehrheitlich zugestimmt.

Herr Bedau informiert, dass die Kreisverwaltung (Herr Fickus) es begrüßt, wenn bei der Kreisverwaltung keine Geschäftsstelle des Beirats eingerichtet wird.

Tagesordnungspunkt Nr. 7

Bericht der Arbeitsgruppe „Tag der offenen Tür“ (Mehmet Yildiz) und Beschlussfassung über weitere Arbeitsschritte

Herr Yildiz übernimmt die Sitzungsleitung.

Er gibt einen Sachstandsbericht über seine Vorgespräche zum Tag der Offenen Tür. Für die Präsentation des Beirats ist der Raum der KFZ-Stelle mit Herrn Fickus abgesprochen. Der Zwischenbericht wurde zustimmend zur Kenntnis genommen, die Arbeitsgruppe macht intern weiter.

Tagesordnungspunkt Nr. 8

Aktion: Wir suchen ehrenamtliche Sprachmittler/Übersetzer /Dolmetscher für Flüchtlinge

Herr Bedau übernimmt wieder die Sitzungsleitung.

Er händigte einen Entwurf eines Textes aus. Damit sollen ehrenamtliche Sprachmittler angeworben und zu einer Info-Veranstaltung ins Kreishaus eingeladen werden. Herr Rüttger sieht keine Bedenken gegen ein Treffen im Kreishaus.

Herr Hoffmann spricht sich gegen das Wort „Dolmetscher“ aus. Der Beirat ist sich daraufhin einig, dass ehrenamtliche Sprachmittler und Übersetzer gesucht werden. Mit diesen Maßgaben wird der Text gebilligt.

Tagesordnungspunkt Nr. 9

Freigabe der Kontaktdaten der Mitglieder des Beirats

Die Freigabe der Kontaktdaten gemäß vorgelegter Liste wurden von den einzelnen Beiratsmitgliedern per Unterschrift gebilligt.

Die Einverständniserklärungen der entschuldigt fehlenden Mitglieder werden eingeholt.

Tagesordnungspunkt Nr. 10

Informationen und Mitteilungen

Herr Bedau bittet, ihm etwa 14 Tage vor der nächsten Sitzung Wünsche zur Tagesordnung zu übermitteln.

Der Text für ein Info-Blatt „Sprechstunde“ wurde vorgelegt und diskutiert. Frau Schow regt in diesem Zusammenhang an, die Sprechstunde unbedingt jeden Monat stattfinden zu lassen. Dem schließen sich die Mitglieder mehrheitlich an.

Tagesordnungspunkt Nr. 11

Verschiedenes, Wünsche und Anregungen

Es werden die Punkte angesprochen, die sich aus der in der Anlage beigefügten „Liste TOP 10 Informationen und Mitteilungen“ ergeben.